

Kleine Anfrage

des Abg. Friedrich Haag FDP/DVP

Unfälle mit Fahrrädern und E-Scootern in der Landeshauptstadt Stuttgart

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie oft kam es nach ihrer Kenntnis in Stuttgart im Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Juli 2022 zu Unfällen mit Fahrradfahrern (Aufteilung nach Jahren und Stadtteilen)?
2. Wie viele Personen wurden dabei verletzt (Aufteilung nach Jahren und Stadtteilen sowie Leicht- und Schwerverletzten)?
3. Bei wie vielen der Unfälle mit Fahrradbeteiligung standen die Fahrer unter Alkohol- und/oder Drogeneinfluss?
4. Wie viele E-Scooter gab es nach ihrer Kenntnis in Stuttgart jeweils zum Stichtag des 1. Januar 2018, 2019, 2020, 2021 und 2022?
5. Wie oft kam es im Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Juli 2022 zu Unfällen mit E-Scootern in Stuttgart (Aufteilung nach Jahren und Stadtteilen)?
6. Wie oft lag bei den in Frage 4 aufgeführten Unfällen ein Verschulden der Fahrer der E-Scooter vor?
7. Wie viele Personen wurden bei den Unfällen verletzt (Aufteilung nach Jahren und Stadtteilen sowie Leicht- und Schwerverletzten)?
8. Bei wie vielen der Unfälle mit E-Scooter-Beteiligung standen nach ihrer Kenntnis die Fahrer unter Alkohol- und/oder Drogeneinfluss?
9. Inwiefern hat sie Maßnahmen gegen das illegale Abstellen/Ablegen von E-Scootern auf Gehwegen, auf Unternehmensgrundstücken, vor Hauseingängen und Einfahrten vorgesehen?
10. Inwiefern schätzt sie die Einführung spezieller Abstell- oder Parkzonen für E-Scooter in Stuttgart als sinnvoll ein?

10.8.2022

Haag FDP/DVP

Begründung

Immer mehr steigt die Zahl der E-Scooter in Stuttgart. Beispielsweise in Stuttgart ist zu beobachten, dass es häufig zu gefährlichen Situationen und Unfällen zwischen den einzelnen Verkehrsteilnehmern kommt. Außerdem fällt auf: die Zahl der Fahrradunfälle steigt. Die Kleine Anfrage will den Status Quo der Verkehrssicherheit von Fahrradfahrern und E-Scooter-Fahrern am Beispiel der Landeshauptstadt Stuttgart abfragen.